

Mit dem Umzugswagen in ganz Europa unterwegs

«Nach dem Militär habe ich hier angefangen, und es hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin.» So beschreibt Viktor Hümbeli, wie er zur Transportfirma Schäfli AG gekommen ist. Sie ist eine der zwei grossen Umzugsfirmen in Schaffhausen. Heute ist der 30-Jährige Geschäftsführer der Unternehmung.

Wie jedes Jahr können per Ende März die Mietverträge gekündigt werden. Für die Umzugsfirmen bedeutet das Hochbetrieb. «Wir müssen genügend Ressourcen organisieren», sagt Hümbeli. Vor allem Personal und Fahrzeuge müssen ausreichend zur Verfügung stehen. Dazu arbeitet die Firma seit Kurzem mit einer lokalen Personalvermittlungsfirma zusammen. «Das klappt ziemlich gut», so Hümbeli. Während acht Jahren hat er selbst als Umzugsfachmann gearbeitet. Dabei hat er einiges erlebt. «Einmal mussten wir mitten in der Stadt Schaffhausen Kleider auf der Strasse zusammenlesen», erzählt Hümbeli. Ein Pärchen habe sich zerstritten; der

Mann habe im Zuge der Auseinandersetzung die Kleider der Frau aus dem Fenster geworfen. «Der Vater dieser Frau hat uns angerufen und gesagt, wir müssten sofort kommen.»

Eine ganz andere Geschichte ist jene einer Frau, die aus einer Villa am Zürichberg in eine Wohnung in Düsseldorf zog. Sie hatte nicht bedacht, dass ihre neue Bleibe viel weniger Platz für ihre Habseligkeiten bot als ihre alte. Es habe nicht alles in die Wohnung gepasst. «Sie hat vor ihrem neuen Heim in die verschiedenen Kartons geschaut und spontan entschieden, was in die Wohnung und was in ein Lager kommt», so Hümbeli.

Die Abwechslung sei etwas vom Schönsten an seinem Beruf. Er habe mit unterschiedlichen Teams für unterschiedliche Personen unterschiedliche Umzüge durchgeführt. «Ausserdem bin ich viel in Europa herumgekommen», sagt er. Die Schäfli AG organisiert Umzüge in die ganze Welt. «Der weiteste Umzug der Firma ging nach



Den Lastwagenausweis hat Viktor Hümbeli im Militär gemacht. DEL. COLINA CIVIAS

Zur Person

Alter: 30

Zivilstand: ledig

Wohnort: Opfertshofen

Hobbys: Sport, Motorradfahren, Oldtimer-Restaurationen

Aktuelle Lektüre:
«Nachhaltig führen lernen» von Hans Fischer

Almaty in Kasachstan», erzählt Hümbeli. Zum Vergleich: Ein Flug von Zürich nach Almaty geht im kürzesten Fall etwas mehr als 8,5 Stunden. Hümbelis weitester Auftrag ging nach Timisoara in Rumänien. Das sind mehr als drei Flugstunden. Als Geschäftsführer erlebt Hümbeli die Arbeit bei der Schäfli AG heute anders: mehr Schreibtisch und weniger körperlicher Einsatz. Er habe die Arbeit im Büro unterschätzt, gibt er zu. «Wenn man von draussen die Menschen im Büro sieht, wirkt es, als würden die lediglich ein bisschen Däumchen drehen.» Dieser Eindruck sollte sich jedoch als falsch herausstellen. «Die Belastung im Büro ist anders als körperliche Müdigkeit. Es ist aber auch eine sehr anstrengende Arbeit.» Hümbeli, dessen Grossvater die Schäfli AG gegründet hat und dessen Eltern dieselbe zurzeit besitzen, möchte in naher Zukunft in der Firma bleiben. «Es wäre schön, wenn die Firma weiterhin als Familienunternehmen bestehen könnte.» *(mal)*